

Bericht zur Informationsveranstaltung *Ebersheim 2040* am 07.06.2022 um 18.30 Uhr in der Töngeshalle, Schulrat-Spang-Straße 8, 55129 Mainz-Ebersheim

Gut 160 Interessierte fanden sich am Abend des 07. Juni 2022 in der Ebersheimer Töngeshalle auf Einladung der Landeshauptstadt Mainz und des Ortsbeirates Ebersheim ein, um sich über die zukünftige Entwicklung von Ebersheim in den nächsten zwei Jahrzehnten auszutauschen.



Abbildung 1: Mit über 160 Anwesenden war die Veranstaltung in der Töngeshalle gut besucht, es mussten zusätzliche Stühle gestellt werden.

Nach einleitenden Grußworten durch Oberbürgermeister Michael Ebling und Ortsvorsteherin Anette Odenweller sorgte der stellvertretende Ortsvorsteher und Diplom-Volkswirt Hubert Heimann für fachlichen Input.

Heimann stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation drei von ihm erdachte Szenarien zur zukünftigen Entwicklung der Stadt Mainz und des Stadtteils Ebersheim bis zum Jahr 2040 vor: Szenario 1 beschreibt die Entwicklung von Mainz als Pharmastadt und einen im Aufbruch und Wachstum befindlichen Stadtteil Ebersheim. Dem entgegen wird in Szenario 2 eine zukünftige Entwicklung von Mainz als eine Stadt in Stagnation ohne Leitbild und ohne Schwung beschrieben; Ebersheim entwickelt sich in diesem Szenario zu einem Schlafstadtteil. Szenario 3 zeichnet ein Bild von Mainz als einer Stadt des sozialen und ökologischen Ausgleichs vor dem Hintergrund eines weitgehenden

gesellschaftlichen Wertewandels; Ebersheims Zukunft liegt hier in der Entwicklung zu einem Wohlfühl-Stadtteil, in dem es sich gut leben lässt.



Abbildung 2: Hubert Heimann bei der Vorstellung der Szenarien; im Hintergrund v.l.n.r.: Katharine Lampe (KOKONSULT), Ortsvorsteherin Anette Odenweller, Beigeordnete Manuela Matz, Oberbürgermeister Michael Ebling

Der Vortrag und das Papier von Herrn Heimann aus dem Mai 2021, auf das der Vortrag fußt, können auf www.mainz.de/ebersheim2040 heruntergeladen werden. Heimann wies zu Beginn seines Vortrags darauf hin, dass er in die dort beschriebenen Szenarien auch aktuelle Entwicklungen, wie den Krieg in der Ukraine und die Entwicklung des Mainzer Gewerbesteueraufkommens eingearbeitet habe, die zum Zeitpunkt der Entstehung seines Papiers im Jahr 2021 nicht absehbar waren.

Im Anschluss an den Vortrag kamen aus den Reihen der Anwesenden zahlreiche Fragen, Anregungen und Diskussionsbeiträge auf. Zu diesen standen Frau Beigeordnete Matz, Frau Ortsvorsteherin Odenweller sowie Herr Heimann Rede und Antwort.



Abbildung 3: Ebersheimer:innen kennzeichnen ihren Lieblings- und ihren Unort im Stadtteil

Von der Möglichkeit anhand eines Stadtteilplans mittels grünen und roten Aufklebern den persönlichen Lieblings- (grün) und den persönlichen Unort (rot) in Ebersheim zu kennzeichnen, machten zahlreiche Anwesende Gebrauch; Ergebnis s. Abb. 4.



Abbildung 4: Lieblings- und Unorte der Anwesenden in und um Ebersheim

Die Anwesenden konnten darüber hinaus anhand eines Fragebogens Themen benennen, die in der sich am 25. Juni 2022 anschließenden Workshop-Veranstaltung vertieft behandelt werden sollen. Die Auswertung der Fragebögen sind auf www.mainz.de/ebersheim2040 zu finden.

Moderiert wurde die Veranstaltung durch Frau Katharina Lampe von der Firma KOKONSULT aus Frankfurt.

Die Veranstaltung wurde durch ein Schlusswort von Stadtentwicklungsdezernentin Manuela Matz beendet. Frau Matz wies auf die bedeutende Rolle von Ebersheim bei der zukünftigen Stadtentwicklung von Mainz hin und warb für die Teilnahme an der weiterführenden Veranstaltung am Samstag, 25. Juni 2022 in der Töngeshalle.

Mainz, 10.06.2022

f.d.R.

gez.

Thomas Hauf

Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung